

## Geleitwort

Die Multimedia-basierte oder -unterstützte Aus- und Weiterbildung wird als eine der wesentlichen Komponenten für Veränderungen beim Gestalten der Lehre an Hochschulen gesehen. Ausbildungsgänge, die über das Internet angeboten werden, scheinen insbesondere das Potenzial zu besitzen, einzelne Studienangebote neu zu organisieren. Sie ermöglichen orts- und zeitunabhängige Lehrangebote sowie ganz neue, auch hochschulübergreifende Bündelungen von Veranstaltungen. Das Veränderungspotenzial ist damit groß. Hier gilt es, unter Kenntnis der technischen Entwicklungen, des organisatorisch Machbaren und des ökonomisch Realisierbaren, Handlungsoptionen herauszuarbeiten, zu systematisieren und zu bewerten. Dieses hat sich Frau Hagenhoff in ihrer Arbeit vorgenommen. Ausgehend von einer umfassenden Untersuchung der Kostenstruktur der universitären Lehre zeigt sie auf, dass der Einsatz der Neuen Medien in der Hochschullehre sowohl entwickler- als auch marktseitig differenzierter Kooperationsmodelle bedarf. Anschließend geht Frau Hagenhoff auf Potenziale und Gestaltungsoptionen für universitäre Bildungsk Kooperationen ein. In einem ersten Schritt nimmt sie strukturierte Markt-, Leistungs- und Ressourcenanalysen vor. In einem zweiten Schritt werden dann die inneren Strukturen universitärer Bildungsk Kooperationen untersucht. Hierzu unterscheidet Sie analog zur klassischen Managementlehre aufgabenorientierte und instanzorientierte Sichtweisen.

Frau Hagenhoff kann bei ihren Ausführungen auf Erfahrungen aufbauen, die sie selbst als Mitarbeiterin im Rahmen eines Leitprojektes der Bertelsmann Stiftung (Projekt WINFOLine) in diesem Bereich gesammelt hat. Anhand dieser Erfahrungen kann sie die aus der Modellierung von Geschäftsmodellen sowie der Theorie von Unternehmensnetzwerken hergeleiteten Systematiken und Aussagen zumindest an einem umfassenden Einzelfall überprüfen.

Im wissenschaftlichen Bereich stellt die vorliegende Arbeit eine erste geschlossene Abhandlung zu dieser Thematik dar. Gleichwohl scheint dieses Thema vor dem Hintergrund des massiven Einsatzes von Bundes- und Ländermitteln in Multimedia-Pilotprojekten ausgesprochen wichtig. Nur mit einem tragfähigen organisatorischen Rahmen wird sich die multimediale Lehre dauerhaft in der Ausbildung verankern lassen. Dieses wird auch zu massiven Veränderungen in der Hochschullehre führen. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass die Behandlung des Themas für die Weiterentwicklung und Etablierung multimedialer Lehre in der universitären Aus- und Weiterbildung von hoher Bedeutung ist.

Prof. Dr. Matthias Schumann